

Tag der offenen Tür der Realschule Oberaden

Die Realschule Oberaden lädt insbesondere die Kinder im 4. Grundschuljahr und deren Eltern zum Tag der offenen Tür am Samstag, 11. Januar 2014, in der Zeit von 10 – 12.30 Uhr ein. Sämtliche Fachbereiche werden sich auf unterschiedliche Art und Weise präsentieren und ein buntes Programm anbieten.

Bergkamen ist arm dran: Letzter Platz in der Einkommensstatistik des Ruhrgebiets

Dass wir Bergkamener besonders arm dran sind, wissen wir schon lange. Jetzt bekommen wir das nochmals vom Regionalverband Ruhr auf Butterbrot geschmiert. Bergkamen sei die Stadt mit dem geringsten verfügbaren Einkommen im gesamten Revier, meldet der Verband zum Start ins neue Jahr.

☒ Ausgewertet hat der RVR Zahlenmaterial, das die offizielle Statistik-Landesbehörde „IT NRW“ bereits Anfang Dezember 2013 für das Jahr 2011 veröffentlicht hatte. Demnach standen jedem privaten Haushalt in Bergkamen 15 778 Euro zur Verfügung, nachdem die Steuern und auch die Sozialabgaben gezahlt wurden. Damit befindet sich Bergkamen 391. Platz unter den 396 Städten und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen.

Der Kreisdurchschnitt lag bei 18 774 Euro. Die wohlhabendsten

Familien lebten mit 23 691 Euro in Holzwickede. Krösus in NRW sind hier die Haushalte in Attendorn im Kreis Olpe, denen 35 262 Euro zur Verfügung standen.

Allerdings steht real dieses Geld den Haushalten nicht, wie der RVR sagt, für „Konsum- und Sparzwecke“ zur Verfügung. „IT NRW“ schränkt hier ein, dass „regionale Preisentwicklungen“ in der Statistik nicht berücksichtigt werden konnten. Tatsächlich müssten von diesen 15 778 Euro fixe Kosten wie Mieten und Mietnebenkosten oder die Zahlungen an die Bank für Hypotheken abgezogen werden. Was Mieten und Mietnebenkosten betrifft, lebt es sich in Bergkamen relativ günstig.

Blues kehrt zurück zum Haus Schmülling: Original Bluesnight-Band kommt am 7. Mai

Vor über 15 Jahren starteten Gregor Hilden und seine Bluesnight Band eine nie vermutete Erfolgsgeschichte. Praktisch jeden Monat gibt es seit 1998 ein Konzert. Inzwischen heißt die Reihe „Sparkassen Grand Jam“. Doch am 7. Mai wollen es die alten Recken noch einmal wissen: In der Ur-Besetzung spielen sie im Haus Schmülling auf.



Einige Stücke der Live-CD der Bluesnight-Band wurden 2007 bei Konzerten im Haus Schmülling aufgenommen. Am 7. Mai kommt die Band in der Ur-Besetzung nach Bergkamen.

In dieser ehrwürdigen Gaststätte in Overberge hatte alles Anfangen. Und nach einem Zwischenspiel auf der Ökologiestation in Heil kehrt der Blues ab Mittwoch, 8. Januar, und dem Konzert mit den Bluesbrüdern Andreas und Michael Arlt dorthin wieder zurück.

Die Brüder gründeten vor 25 Jahren „B.B. & the Blues Shacks“. Sie werden aber nicht mit ihrer kompletten Band nach Bergkamen kommen. Tommy Schneller (Saxofon) und Olli Gee (Bass), die künstlerischen Leiter des Sparkassen Grad Jam lassen es sich nicht nehmen, mit ihren Gästen auf der Bühne zu stehen.

Vieles hat sich unter der neuen Pächterin des Hauses Schmülling Gudrun Herbig zum Positiven verändert. „Früher musste man Angst haben, dass es irgendwann durchregnet“, lacht Olli Gee. Dabei lockt ihn weniger das Ergebnis der Modernisierungsmaßnahmen an, sondern der unverwechselbare Sound des Saales. „Das Haus Schmülling ist eines der wenigen Holzsäle im Land“, gerät der Musiker ins Schwärmen. Vor über

15 Jahren starteten Gregor Hilden und seine Bluesnight Band eine nie vermutete Erfolgsgeschichte. Praktisch jeden Monat gibt es seit 1998 ein Konzert. Inzwischen heißt die Reihe „Sparkassen Grand Jam“. Doch am 7. Mai wollen es die alten Recken noch einmal wissen: In der Ur-Besetzung spielen sie im Haus Schmülling auf.

In dieser ehrwürdigen Gaststätte in Overberge hatte alles Anfangen. Und nach einem Zwischenspiel auf der Ökologiestation in Heil kehrt der Blues ab Mittwoch, 8. Januar, und dem Konzert mit den Bluesbrüdern Andreas und Michael Arlt dorthin wieder zurück.

Die Brüder gründeten vor 25 Jahren „B.B. & the Blues Shacks“. Sie werden aber nicht mit ihrer kompletten Band nach Bergkamen kommen. Tommy Schneller (Saxofon) und Olli Gee (Bass), die künstlerischen Leiter des Sparkassen Grad Jam lassen es sich nicht nehmen, mit ihren Gästen auf der Bühne zu stehen.

Open-Air-Festival wenn das Dach trägt



Der Blues kehrt zurück zum Haus Schmülling (v.l.): David Zolda (Kulturreferat), Michael Kraus (Sparkasse Bergkamen-

Bönen), Gudrun Herbig,
Kulturreferentin Simoe
Schmidt-Apel und Oliver
„Olli Gee“ Geselbracht.

Ob es im Sommer wieder zu einem Open-Air-Festival kommt, hängt ganz entscheidend von der Tragfähigkeit des ehemaligen Schießkellers ab. Der würde sich hervorragend als feste Bühne für solche Veranstaltungen eignen, wenn das Dach eine Bluesband und die nicht ganz leichten technischen Geräte sicher trägt. Eine Architektin will diesen flachen Anbau in den nächsten Tagen in Augenschein nehmen.

Räumstraße hat Gudrun Herbig nicht nur im Gaststättengebäude, sondern inzwischen auch im Außengelände gehalten. Zum Saisonstart wird es wieder einen zünftigen Biergarten am Haus Schmülling geben und dazu viel Platz für das nächste Blues- & Soulfestival.

Einbrecher tarnt sich als Feuerwehrmann: Angeblich leblose Person in der Wohnung vermutet

UPDATE: Wie sich am Donnerstag herausgestellt hat, waren die Einbrecher Handwerker der UKBS, die sich in der Tür geirrt haben.

Ein Einbrecher tarnte sich als Feuerwehrmann und der andere mit einem schicken Anzug. Pech hatten sie allerdings: Die Wohnungseigentümerin war am Dienstagmorgen zu Hause und

alarmierte die Polizei.



Die Bewohnerin eines Mehrfamilienhauses in der Straße Im Stollen in Rünthe hörte verdächtige Geräusche vor der Wohnungstür. Nachdem sie die Tür geöffnet hatte, entdeckte sie im Treppenhaus zwei Personen, die sich mit einem Schlüssel Zugang

zu ihrer Wohnung verschaffen wollten. Beide Personen taten überrascht und gaben an, eine leblose Person in der Wohnung vermutet zu haben.

Die Personen sahen aus wie ein Angehöriger der Feuerwehr und wie ein Geschäftsmann. Beide können wie folgt beschrieben werden: erste Person – etwa 180 cm groß, stämmig mit kurzen hellen Haaren, trug eine Bekleidung, die einer Feuerwehruniform ähnelte; zweite Person – etwa 170 cm groß, dunkle kurze Haare, trug einen dunkelblauen Anzug; Im Rahmen der Ermittlungen konnten an einer weiteren Wohnungstür im Mehrfamilienhaus frische Hebelmarken festgestellt werden.

Wer hat Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

**Einführung in die
Wiederbelebung: Hellmig-**

Krankenhaus schult für den Ernstfall

Was tun, wenn ein Mensch bewusstlos wird? Umfragen belegen, dass viele Autofahrer ein soches Erlebnis bei einem Unfall fürchten. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe Pulsschlag bietet das Hellmig-Krankenhaus am Mittwoch, 15. Januar, ab 19 Uhr eine Einführung in die Herz-Lungen-Wiederbelebung in Theorie und Praxis an.



An einer Spezialpuppe wird die Herz-Druck-Massage geübt. (Foto: Klinikum Westfalen)

Herz-Druck-Massage und Mund-zu-Nase-Beatmung werden erläutert und anschließend an einer Puppe eingeübt. Als erfahrener Praktiker leitet Günter Matz, OP-Manager im Hellmig-Krankenhaus, den Abend im Hellmigium, dem Seminarraum des Krankenhauses im Severinshaus.

Der Zugang ist durch das Krankenhaus oder von der Straße Nordenmauer aus möglich. Der Besuch der Kooperationsveranstaltung von Klinikum Westfalen und VHS ist kostenlos, Anmeldungen sind nicht erforderlich.

Kreis Unna und die Kreispolizei bieten Fortbildung zum Deeskalationstrainer an

Der Kreis Unna und die Kreispolizeibehörde Unna bieten jetzt in Kooperation mit dem Kreissportbund auch 2014 eine einjährige berufsbegleitende Fortbildung zum Deeskalationstrainer an.

Die Fortbildung richtet sich an Menschen, die sich für Gewaltprävention einsetzen wollen, in sozialen, pädagogischen und beratenden Berufsfeldern arbeiten oder als Multiplikatoren in der Kinder-, Jugend- oder Erwachsenenarbeit tätig sind. Vorgesehen sind insgesamt 21 Fortbildungstage. Neben Deeskalations- und Kommunikationstraining werden auch Methoden zur Stressbewältigung geübt. Die Fortbildung, die mit Unterstützung des Kreises Unna finanziert wird, erfolgt durch das Kommissariat Kriminalprävention.

„Ziel der Ausbildung ist es, durch Vernetzung unterschiedlichster Institutionen eine Kultur der gewaltmindernden Konfliktbearbeitung zu entwickeln“, sagt Volker Timmerhoff vom Deeskalationsteam. Deshalb sollen die Teilnehmer nicht nur ihre eigenen Positionen zur Gewalt überprüfen und Übungen zur Gewalt-Thematisierung durchführen, sondern neben dem Kommunikationstraining auch ihre Verhaltens- und Handlungsmöglichkeiten in Stress- und Krisensituationen erweitern. Dazu wird offensives, intuitives und überlegtes Handeln in Konflikt-, Bedrohungs- und Gewaltsituationen trainiert. Nach Abschluss der Fortbildung sollen die

Teilnehmer eigenständig Trainings für Kinder und Jugendliche in Kindergärten, Schulen und anderen Einrichtungen durchführen.

Wer Interesse an der Fortbildung hat, kann sich noch anmelden. Weitere Infos und das Anmeldeformular gibt es unter www.kreissportbund-unna.de oder beim Kommissariat Kriminalprävention, Am Bahnhof 12 in Kamen, Tel. 0 23 07 / 921-44 16 Volker.Timmerhoff@polizei.nrw.de.

Polizei Dortmund sucht dringend Zeugen des tödlichen Unfalls am Samstagabend auf der L 663

Die Polizei in Dortmund sucht dringend Zeugen eines Unfalls am vergangenen Samstag, 4. Januar, um 19.47 Uhr auf der L 663 in Wambel. Dabei erlitt ein 39-Jähriger tödliche Verletzungen.



Nach den bisherigen Ermittlungen fuhr der 39-jährige Dortmunder mit seinem Pkw-Kombi die L 663 in Fahrtrichtung Asseln. Er lenkte sein Fahrzeug auf den Seitenstreifen, da die Ladung im Fahrzeug verrutscht war. Der Mann verließ das Fahrzeug, begab

sich zum Fahrzeugheck und die Heckklappe.

Von hinten näherte sich ein 18-jähriger Mann aus Dortmund mit seinem Pkw VW-Polo. Aus noch ungeklärter Ursache verließ der

18-Jährige die Fahrspur und wechselte auf den Seitenstreifen. Anschließend prallte er mit seinem Auto auf den 39-Jährige und dessen Kombi. Dabei verletzte sich der 39-Jährige lebensgefährlich. Trotz aller Wiederbelebensmaßnahmen starb der Mann noch an der Unfallstelle.

Der 65-jährige Beifahrer des Verstorbenen und die drei jungen Erwachsenen aus Dortmund und Unna aus dem Fahrzeug des 18-Jährigen erlitten jeweils einen Schock und wurden ärztlich betreut.

Die Polizei sucht zur Aufklärung der Unfallursache und Rekonstruktion des Unfallhergangs dringend Zeugen. Hinweise werden unter der Rufnummer 0231 – 132 4216 zur Bürozeit zwischen 8 und 16Uhr entgegen genommen, ansonsten durch den Wachdienst der Polizeiwache Körne unter der Rufnummer 0231 – 132 3321.

75-jährigen Frau EC-Karte gestohlen: Polizei fahndet nach mutmaßlichem Täter mit einem Foto

Mehr als 2000 Euro hat ein unbekannter Mann mit einer gestohlenen EC-Karte abgehoben. Die Polizei fahndet nun mit Lichtbild nach ihm.



Wer kennt diesen Mann?

Einer 75-jährigen Waltroperin ist am 16. Mai 2013 die Geldbörse in Lünen entwendet worden. Noch am selben Tag hob ein bislang unbekannter Täter mit der gestohlenen EC-Karte der Seniorin mehr als 2.000 Euro an einem Bankautomaten in Brambauer ab. Eine Überwachungskamera filmte den Dieb bei seiner Abbuchung.

Die Polizei Dortmund fahndet jetzt nach dem Unbekannten mit Hilfe eines Lichtbildes (siehe Anhang) und bittet um Mithilfe!

Kennen Sie den Mann auf dem Foto oder können Hinweise auf seine Identität geben, melden Sie sich bitte beim Kriminaldauerdienst der Dortmunder Polizei unter der Telefonnummer 0231- 132- 7441.

Fenster auf Kipp: Einbrecher stehlen Laptops aus Kindergarten

In der Zeit von Freitag, 3. Januar, 16 Uhr bis Dienstag, 7. Januar, 8 Uhr drangen unbekannte Täter durch ein auf Kipp

stehendes Fenster in einen Kindergarten an der Hochstraße ein. Dort entwendeten sie Laptops. Wer hat Verdächtiges bemerkt? Hinweise nimmt die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0 entgegen.

„Aktenzeichen XY ungelöst“: Raubüberfall auf Juwelier wird Mittwoch noch einmal aufgerollt

Wer sich vor genau zwei Jahren am 5. Januar 2012 gegen 17.45 Uhr im Umfeld des Dortmunder Borsigplatzes aufgehalten hat, sollte am Mittwoch „Aktenzeichen XY ungelöst“ mit Rudi Cerne sehen. Dort wird der Raubüberfall mehrerer Personen auf einen Juwelier noch einmal aufgerollt. Die Täter sind immer noch nicht gefasst.



Der 48-jährige Juwelier wurde bei diesem Überfall in seinem Geschäft durch einen Schuss schwer verletzt. Die unbekanntes Täter flüchteten anschließend in einem Fahrzeug. Personen, die angeregt durch die ZDF-Sendung am Mittwoch angeregt

sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 0231-132 7999 an die Polizei zu wenden.

Die Staatsanwaltschaft Dortmund hat eine Belohnung von 5000 Euro für die Mitwirkung von Privatpersonen, die Hinweise zur Ermittlung / Ergreifung des oder der Täter und für die Herbeischaffung entsprechender Beweismittel geben, ausgelobt.

Eine Frage bleibt nach dem Fest: Was wird aus unserem Weihnachtsbaum?

In diesen Tagen werden in Bergkamen die letzten Weihnachtsbäume des vergangenen Festes abgeholt. „Was wird eigentlich aus meinem Weihnachtsbaum, wenn er abgeholt worden ist?“ Diese Frage haben sich viele Bürgerinnen und Bürger sicher schon mal gestellt.



Für die Verwertung der Weihnachtsbäume im Kreisgebiet sorgt die GWA – Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH. Die anfallenden Exemplare werden von der Müllabfuhr eingesammelt, verarbeitet werden sie dann am GWA-Kompostwerk in Fröndenberg-

Ostbüren.

Nicht nur alle Jahre wieder, sondern das ganze Jahr hindurch wird am GWA-Kompostwerk aus Baum- und Strauchschnitt hochwertiger Kompost hergestellt.

Da ausgediente Weihnachtsbäume nun eben nicht gleichmäßig über das Jahr verteilt angeliefert werden, sondern als

„Saisonartikel“ in großen Mengen im Januar eintreffen, sind sie für eine alleinige Kompostierung als „Monocharge“ nicht ideal. Deshalb werden sie nach ihrer Anlieferung auf dem Grünschnittkompostierplatz zunächst zweimal geschreddert und anschließend der Bioabfallkompostierung als Strukturmaterial zugeführt. So wird mit Hilfe der ausgedienten Tannenbäume wertvoller Kompost hergestellt, der wiederum als fruchtbarer Bodenverbesserer zum Einsatz kommt: Der Kreislauf schließt sich.

Wer den Abholtermin für den Weihnachtsbaum verpasst hat, muss sich selbst um die Entsorgung kümmern. Dann bleibt in der Regel nur der Weg zum Wertstoffhof. Gartenbesitzer können den Tannenbaum aber auch häckseln.

Weitere Informationen gibt es bei der GWA-Abfallberatung am Infotelefon unter
0 800 400 1 400 und im Internet unter www.gwa-online.de.